



BANGERT & COLLEGE
Steuerberatungsgesellschaft mbH

Unternehmensteuerreform 2008

**Kapitalgesellschaften
und deren
Gesellschafter**

**Info-Telefon
0221 - 340 39 - 260**

Stand: 27.09.2007

Besteuerung von Kapitalgesellschaften und deren Gesellschafter

Eine der wesentlichen Änderungen im Rahmen der Unternehmensteuerreform 2008 besteht darin, den **Körperschaftsteuersatz von bisher 25 % auf 15 % abzusenken**. Weiterhin wird die **Steuermesszahl bei der Gewerbesteuer** von bisher **5 % auf 3,5 %** gemindert, jedoch mit dem Nachteil, dass die Gewerbesteuer weder ihre eigene Bemessungsgrundlage noch die Bemessungsgrundlage bei der Körperschaftsteuer mindern darf.

Auf der **Ebene der Kapitalgesellschaft** wird damit die **Gesamtsteuerbelastung von 38,65 % auf 29,83 %** verringert.

Auf der **Ebene der Gesellschafter** ist zwischen einer **Gewinnausschüttung vor und nach dem 31.12.2008** zu unterscheiden.

- Bei Gewinnausschüttungen **bis zum 31.12.2008** gilt weiterhin das **Halbeinkünfteverfahren**, also 50%ige Freistellung, 50%ige Besteuerung sowie 50%ige Berücksichtigung der Aufwendungen
- Bei Gewinnausschüttungen, **die nach dem 31.12.2008** zufließen, wird das Halbeinkünfteverfahren bei **Privatanlegern durch die Abgeltungssteuer** und bei **Zugehörigkeit der Anteile zum Betriebsvermögen** durch das **Teileinkünfteverfahren** abgelöst.

Befinden sich die **Anteile an einer Kapitalgesellschaft im Privatvermögen**, unterliegen die sich daraus ergebenden Gewinnausschüttungen **ab 2009 der Abgeltungssteuer von 25 %**. Für Gewinnausschüttungen in **2007 und 2008** ist noch das **Halbeinkünfteverfahren** anzuwenden.

Hieraus kann sich ein möglicher Steuervorteil durch eine Ausschüttung oder Vorabausschüttung in 2008 ergeben.

Werden die Anteile im **Betriebsvermögen eines Personenunternehmens** gehalten, so werden Gewinnausschüttungen **ab 2009 mit dem Teileinkünfteverfahren** besteuert. Das Teileinkünfteverfahren führt dazu, dass Gewinnausschüttungen mit **60 % steuerpflichtig** werden und in dieser Höhe mit dem **persönlichen Einkommensteuersatz** des jeweiligen Gesellschafters unterliegen. **Aufwendungen sind entsprechend mit 60 % steuermindernd** zu berücksichtigen.

Auch hier kann sich ein möglicher Steuervorteil ergeben, sodass eine Gewinnausschüttung vor 2009 zu planen ist.

Unabhängig davon, ob sich GmbH Anteile bei einer Beteiligung von 1 % und mehr im Privatvermögen oder im Betriebsvermögen befinden, gilt **ab 2009 die Regelung des Veräußerungsgewinns dem Teileinkünfteverfahren** unterliegen.

Um diese Änderungen zugunsten als auch zu Ungunsten des Steuerpflichtigen bereits im Vorauszahlungsverfahren bei der Körperschaftsteuer 2008 zu berücksichtigen, ist nach amtlich vorgeschriebenem Vordruck ein Antrag beim Finanzamt zu stellen. Diesen Antrag auf Änderung werden wir zu Beginn der Jahres 2008 auf der Basis des betriebswirtschaftlichen Ergebnisses 2007 erstellen.